

Nürnberger Energiewendebündnis

c/o Kulturladen Nord - Wurzelbauerstraße 29-35 - 90409 Nürnberg –
Tel. 0911/58 10 11 Fax 58 196 76



Nürnberg, den 19.05.2016

Presserklärung des Nürnberger Energiewendebündnisses zur

- **EEG-Novelle 2016 – Energiewende wird damit weiter abgewürgt**
- **Wichtige Problempunkte des EEG werden nicht angegangen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Energiewende wurde bisher vor allem von Bürgerinnen und Bürgern umgesetzt - oftmals über Parteigrenzen hinweg, mit großem Elan und einem Gefühl der Verantwortlichkeit für Klimaschutz und nachhaltige Energieerzeugung. Dies wird jetzt systematisch von Bundes- und Landesregierung abgewürgt.

Das Nürnberger Energiewendebündnis ist darüber entsetzt und nimmt Stellung zur geplanten abermaligen Novelle des EEG 2016, deren Brisanz in der Öffentlichkeit aufgrund der vielen Teilaspekte noch viel zu wenig bekannt ist.

- Die EEG-Novelle 2014 hat dazu geführt, dass der Ausbau der Erneuerbaren Energien – insbesondere die Photovoltaik – deutlich zurückging. Ein Grund dafür war die Ausschreibung von großen PV-Anlagen, die wir für planwirtschaftlich halten. Der im EEG 2014 genannte Zielkorridor von 2.500 MW Zubau pro Jahr wurde die beiden letzten Jahre deutlich unterschritten.
 - Zubau 2014: 1.900 MW
 - Zubau 2015: 1.460 MWZiel der Bundesregierung sollte es deshalb sein, den Markt zu beleben, statt ihn weiter abzuwürgen.
- Weitere Gründe für den Rückgang sind die Absenkung der Vergütungen und die Besteuerung des Eigenverbrauchs. Dies macht einen wirtschaftlichen Betrieb immer schwieriger.
- Die Ausschreibung von Wind Onshore soll künftig vom Zubau der Solarenergie und der Windkraft Offshore abhängen. Dies kann nur als völlig unsinnig und willkürliche Begrenzung bezeichnet werden. Ein jährlicher Zubau von 2.500 MW netto Windkraft an Land muss auch laut Bundesverband Erneuerbare Energien (BEE) das Ziel sein.

- Leider wird die Problematik der von der EEG-Umlage weitgehend befreiten über 2.100 Unternehmen überhaupt nicht angegangen – es wird weiterhin keine Reduktion angestrebt. Und so zahlen Privathaushalte und nicht befreite (Klein-) Unternehmen weiter ein Volumen von über 5 Milliarden Euro mit. Kritisiert wurden diese Befreiungen auch von der EU-Kommission als unzulässige Beihilfe und Wettbewerbsverzerrung.
- Der größte Kritikpunkt, der auch nicht gelöst, geschweige denn diskutiert wird, ist die Berechnung der EEG-Umlage nach der Ausgleichsmechanismusverordnung, die 2010 geändert wurde. Der sinkende Börsenpreis führt zu einem überproportionalen Anstieg der EEG-Umlage, die den Zubau von EE-Anlagen bzw. die Auszahlung an die Betreiber nicht widerspiegelt. Dies führt zu einer vorsätzlich aufgeblasenen EEG-Umlage und müsste dringend geändert werden. Das Video in beigefügtem Link macht dies deutlich.

→ https://www.youtube.com/watch?v=VjN_J3QA3RI&app=desktop

(Prof. Dr. Eicke Weber, Leiter des Fraunhofer-Instituts für solarare Energiesysteme ISE)

Fazit: Die Bundesregierung scheint die Beschlüsse von Paris (COP21) völlig zu ignorieren. Die Energiewende als erforderliches Instrument zur Begrenzung des Klimawandels auf einen Temperaturanstieg von 1,5 Grad würde mit der aktuell vorliegenden EEG-Novelle 2016 weiter abgewürgt. Den Ausbau der Erneuerbaren Energien auf 45 % bis 2025 zu deckeln bremst die aktuelle Entwicklung unnötig ab.

Das Nürnberger Energiewendebündnis (EWB) hat sich an einem offenen Brief an die mittelfränkischen Bundestagsabgeordneten beteiligt. Wir hoffen dass sich viele Energiewende-bewegte Bürger an „ihre“ Abgeordneten wenden um deutliche Nachbesserungen beim EEG 2016 zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Oelschlegel Bettina Lampmann-Ende
(Nürnberger Energiewendebündnis)

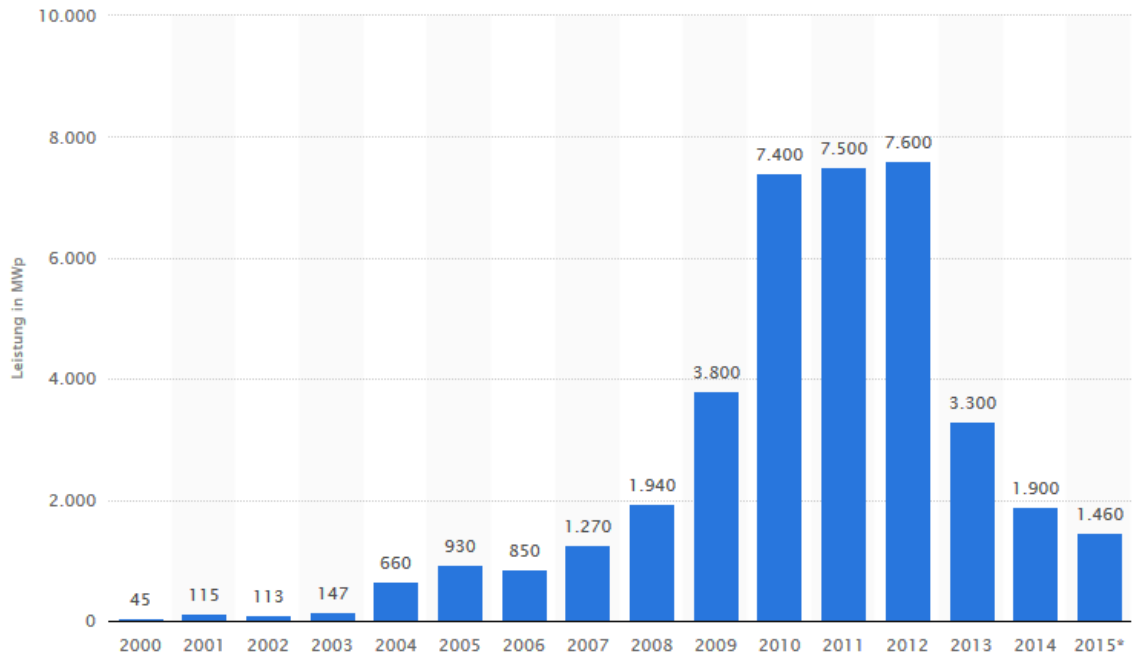
Kontakt für Rückfragen: Harald Oelschlegel: 09 11 – 81 03 33 9

Anlagen:

- Entwicklung Photovoltaik-Zubau von 2000 bis 2015
- Ausnahmen beim Erneuerbare-Energien-Gesetz

Entwicklung der jährlich installierten Leistung von Photovoltaikanlagen in Deutschland in den Jahren 2000 bis 2015 (in Megawattpeak)

Die Statistik zeigt die Entwicklung der jährlich installierten Leistung von Photovoltaikanlagen in Deutschland in den Jahren 2000 bis 2015. Im Jahr 2002 betrug die neu installierte Leistung von Photovoltaik-Anlagen in Deutschland rund 113 Megawattpeak.



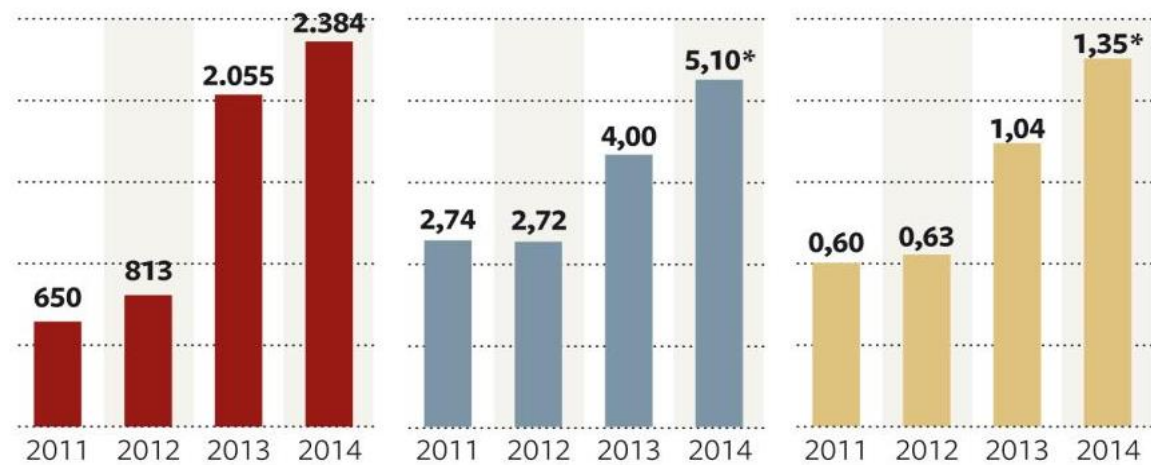
© Statista 2016

Ausnahmen vom Erneuerbare-Energien-Gesetz

Anzahl der Unternehmen, die einen Härtefall-Antrag gestellt haben

Entlastung dieser Unternehmen, in Mrd. Euro

Anteil der Privilegierung an der EEG-Umlage in Cent/kWh



*Prognose der Übertragungsnetzbetreiber, 15.10.2013

Quelle: BAFA